

# HFC-32, R-32

# A-Gas (Deutschland)

Änderungsnummer: **3.1**Sicherheitsdatenblatt (Entspricht Anhang II von REACH (1907/2006) - Verordnung 2020/878)

Bewertungsdatum: 03/05/2024 Druckdatum: 14/08/2024

L.REACH.DEU.DE

## ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1. Produktidentifikator

Produktname	HFC-32, R-32			
Synonyme	Nicht verfügbar			
Korrekte Bezeichnung des Gutes	Differenziermethan			
Chemische Formel	Nicht anwendbar			
Sonstige Identifizierungsmerkmale	Nicht verfügbar			

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen	Zur Verwendung Herstellerangaben beachten.
Verwendet davon abgeraten	Es werden keine spezifischen Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.

## 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Registrierter Firmenname	A-Gas (Deutschland)				
Adresse	ei den Kämpen 22 21220 Seevetal / OT Ramelsloh Germany				
Telefon	4185 70010				
Fax	licht verfügbar				
Webseite	www.agas.com				
E-Mail	info-de@agas.com				

## 1.4. Notrufnummer

Gesellschaft / Organisation	A-Gas (Deutschland)	CHEMWATCH HILFE IM NOTFALL (24/7)	
Notrufnummer +49 4185 70010		+49 32 211121704	
Sonstige Notrufnummern	Nicht verfügbar	+61 3 9573 3188	

Sobald die Verbindung hergestellt und wenn die Nachricht nicht in der gewünschten Sprache dann wählen Sie bitte 10

## **ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren**

## 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen <sup>[1]</sup>	H221 - Entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1B, H280 - Gas unter Druck: Verflüssigtes Gas
Legende:	1. Geordnet nach Hersteller; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI

## 2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme



Änderungsnummer: 3.1

Page 2 of 13

Bewertungsdatum: 03/05/2024 Druckdatum: 14/08/2024

HFC-32, R-32

Signalwort

Gefahrenhinweise

H221	Entzündbares Gas.
H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

### Zusätzliche Erklärung(en)

EUH044	Explosionsgefahr bei Erhitzen unter Einschluss.

### SICHERHEITSHINWEISE: Allgemeines

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.				
P102	P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.			
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.				

### SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
------	---

### SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

P377	Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann.
P381	Bei Undichtigkeit alle Zündquellen entfernen.

### SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung

P410+P403	Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
-----------	--

### SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung

Nicht anwendbar

### 2.3. Sonstige Gefahren

REACH - Art.57-59: Das Gemisch enthält keine Substanzen mit sehr hohen Bedenken (SVHC) zum Zeitpunkt des Druckdatums des Sicherheitsdatenblatts.

### ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

## 3.1.Stoffe

Siehe "Zusammensetzung der Bestandteile" in Abschnitt 3.2

### 3.2.Gemische

1. CAS-Nr. 2.EC-Nr. 3.Index-Nr. 4.REACH-Nr.	% [Konzentration]	Name	Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen	SCL / M-Faktor	Nanoskaliger Form Teilcheneigenschaften
1. 75-10-5 2.200-839-4 3.Nicht verfügbar 4.01-2119471312-47-XXXX	>90	Difluormethan	Entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1B,Gas unter Druck: Verflüssigtes Gas; H221, H280, EUH044 <sup>[1]</sup>	Nicht verfügbar Akuter M-Faktor: Nicht verfügbar Chronischer M- Faktor: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Legende: 1. Geordnet nach Hersteller; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI; 3. Klassifizierung von C & L gezogen; EU IOELVs verfügbar; [e] Substanz mit endokrin wirkenden Eigenschaften				zierung von C & L gezogen; *	

### ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

## 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

# Augenkontakt

- Falls das Produkt mit den Augen in Kontakt kommt, den Patienten von der Gasqülle oder der kontaminierten Umgebung entfernen.
- ▶ Den Patienten zur nächsten Augenwäsche, Dusche oder einer anderen sauberen Wasserqülle bringen.
- Das Augenlid (die Augenlider) weit öffnen um das Verdampfen des Stoffs zu erleichtern.
- Das betroffene Auge (die betroffenen Augen) sanft mit sauberem, kaltem Wasser für mindestens 15 Minuten spülen. Den Patienten mit zurückgelegtem Kopf hinsetzen oder hinlegen lassen. Das Augenlid (die Augenlider) offen halten und an den inneren Augenwinkeln langsam Wasser über den Augapfel (die Augäpfel) gießen, so daß das Wasser aus den äußeren Augenwinkeln abläuft.

Änderungsnummer: 3.1 Page 3 of 13 Bewertungsdatum: 03/05/2024 Druckdatum: 14/08/2024

HFC-32, R-32

	▶ Der Patient kann starke Schmerzen haben und die Augen schließen wollen. Es ist wichtig, daß der Stoff aus dem Auge gewaschen wird,
	um weitere Schäden zu vermeiden.
	▶ Sicherstellen daß der Patient nach oben schaut und das ganze Auge von einer Seite zur anderen spülen um alle Teile des Auges (der
	Augen) zu erreichen.
	▶ In ein Krankenhaus oder zu einem Arzt transportieren.
	<ul> <li>Selbst wenn keine Schmerzen bestehen und das Sehvermögen gut ist, muß ein Arzt die Augen untersuchen, da Spätschäden auftreten können.</li> </ul>
	Falls der Patient kein Licht vertragen kann, die Augen mit einer sauberen, lose gebundenen Bandage schützen.
	▶ Verbale Kommunikation und körperlichen Kontakt mit dem Patienten sicherstellen.
	Dem Patienten <b>NICHT</b> erlauben, die Augen zu reiben.
	Dem Patienten <b>NICHT</b> erlauben, die Augen fest zu schließen.
	NICHT ohne medizinischen Rat Öl oder Salbe in die Augen einbringen.
	KEIN heißes oder lauwarmes Wasser benutzen.
	Bei Kontakt mit der Haut:
	Sofort kontaminierte Kleidung, inklusive Schuhwerk, entfernen.
	<ul><li>Haare und Haut mit fließendem Wasser abwaschen (und Seife, wenn verfügbar)</li></ul>
	▶ Im Fall von Reizung medizinische Behandlung aufsuchen.
Hautkontakt	Im Falle von Kältebrand (Frostbeulen):
	• Betroffene Flächen sofort für 10 bis 15 Minuten in kaltem Wasser waschen, wenn möglich eintauchen und nicht reiben.
	• KEIN heißes Wasser verwenden und Strahlungswärme meiden.
	▶ Trockene, saubere Verbände anlegen.
	▶ In ein Krankenhaus oder zum Arzt transportieren.
	▶ In Folge der Exposition von Gas den Patienten von der Gasqülle oder der kontaminierten Umgebung entfernen.
	ANMERKUNG: Persönliche Schutzausrüstung (PSA) inklusive eines abgeschlossenen Überdruckbeatmungsgerätes kann nötig sein, um
	die Sicherheit der Rettungskraft zu gewährleisten.
	Falls der Patient nicht selbst atmet, beatmen.
	▶ Falls der Patient keinen Puls hat, CPR verabreichen.
	▶ Falls medizinischer Sauerstoff und kompetentes Personal verfügbar, 100% Sauerstoff verabreichen.
Einatmung	▶ Eine Notfall Ambulanz herbeirufen. Falls keine Ambulanz verfügbar, einen Arzt, Krankenhaus oder Vergiftungszentrale für weitere
	Anweisungen kontaktieren.
	▶ Den Patienten während des Wartens auf medizinische Versorgung warm, bequem und ruhig halten.
	DIE ATMUNG UND DEN PULS KONTINUIERLICH ÜBERWACHEN.
	► Notbeatmung (vorzugsweise mit einem Handbeatmungsbeutel, einer Beutelventilmaske, oder einer Taschen-Maske, wie abgebildet)
	verabreichen, oder CPR falls nötig.
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 11

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei einer eine Vergiftung aufgrund durch Freone/ Halone;

Einnahme

A: Notfallmaßnahmen / unterstützende (symptomatische) Maßnahmen.

▶ Behalten Sie offene Luftwege bei und unterstützen Sie die Ventilierung, falls dies notwendig erscheint.

Nicht als normaler Aufnahmeweg angesehen.

- Behandeln Sie Koma und Arrhythmien, falls diese auftreten. Vermeiden Sie (Adrenalin) Epinephrin oder andere sympathomimetische Amine, die ventrikuläre Arrhythmien beschleunigen können.
- Tachyarrhythmien, die durch steigende Herzmuskelsensibilisierung auftreten, können mit Propranolol, 1-2 mg IV oder Esmolol 25-100 Mikrogramm/kg/Min IV behandelt
- ▶ Überwachen Sie das EKG für 4-6 Stunden.
- B: Spezifische Medikamente und Gegenmittel:

Es gibt kein spezifisches Gegenmittel

C: Dekontamination/Entgiftung:

Bei Einatmen: entfernen Sie das Opfer von der Qüuelle der Exposition und geben Sie ihm zusätzlichen Sauerstoff, falls dieser verfügbar ist.

Bei Einnahme:

- (a) Vor der Einlieferung ins Krankenhaus: Verabreichen Sie Aktivkohle, falls diese verfügbar. FÜHREN SIE, aufgrund der raschen Resorption und dem Risiko möglicher Anfälle einer CNS-Depression AUF KEINEN FALL Erbrechen herbei.
- (b) Im Krankenhaus: Verabreichen Sie Aktivkohle. Obwohl die Wirksamkeit der Aktivkohle noch unbekannt ist. Führen Sie eine Magenspülung durch jedoch nur, wenn die Einnahmemenge sehr groß war und erst kürzlich erfolgt ist (weniger als 30 Minuten).

D: Erhöhte Eliminierung:

Es gibt keine dokumentierte Wirksamkeit einer Diurese (Harnausscheidung), Hämodialyse, Hämoperfusion oder wiederholter Aktivkohle-Dosen.

POISONING and DRUG OVERDOSE, Californian Poison Control System Ed. Kent R Olson; 3rd Edition

Für Frostbeulen, die durch verflüssigtes Petroleum Gas (LPG) hervorgerufen wurden, gilt:

- Falls Teile noch nicht aufgetaut sind, legen Sie diese in ein warmes Wasserbad (41-46 C) für 15-20 Minuten, bis sich die Haut rosa bis rot verfärbt.
- ▶ Analgesia kann möglicherweise waehrend des Auftauvorgangs notwendig sein.
- Falls ein sehr massives Ausgesetztsein vorliegt, muss die allgemeine Körpertemperatur sofort gesenkt werden und der Patient muss sofort erwärmt werden. Dies erfolgt am besten durch Eintauchen/Untertauchen des gesamten Körpers in ein Bad zu oben genannten Temperaturen.
- Ein Schock kann möglicherweise waehrend der Aufwaermphase auftreten.
- Verabreichen Sie Tetanus-Toxoid-Booster nach der Einlieferung in das Krankenhaus.
- Prophylaktische Antibiotikas können möglicherweise nützlich sein.
- ▶ Der Patient benoetigt möglicherweise Antikoagulantien und Sauerstoff.

[Shell Australia 22/12/87]

bei Exposition mit Gasen:

Continued...

Änderungsnummer: 3.1 Page 4 of 13 Bewertungsdatum: 03/05/2024 Druckdatum: 14/08/2024

HFC-32, R-32

### GRUNDLEGENDE BEHANDLUNG

Herstellung des freien Atemwegs, durch Absaugen, wenn nötig

- Mit der Nicht-Rückatmungsmaske mit 10 bis 15 l/min. Sauerstoff verabreichen.
- Auf Lungenödeme hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
- Auf Schock hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
- Auf Anfälle vorbereitet sein.

  - ► WEITERE MAßNAHMEN
  - - Portracheale oder nasotracheale Intubation zur Kontrolle der Luftwege bei bewusstlosen Patienten oder im Falle eines Atemstillstands in Betracht ziehen.
    - ▶ Überdruckbeatmung mit Beutelventilmaske kann von Nutzen sein.
    - ▶ Auf Herzrhythmusstörungen hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
    - IV D5W TKO beginnen. Falls Zeichen von Hypovolämie vorhanden sind, Ringer-Laktat-Lösung anwenden. Flüssigkeitsüberschuss kann Komplikationen hervorrufen.
    - Medikamentöse Behandlung von Lungenödemen muß in Erwägung gezogen werden.
    - P Niedriger Blutdruck mit Zeichen von Hypovolämie erfordert die vorsichtige Verabreichung von Flüssigkeit. Flüssigkeitsüberschuss kann Komplikationen hervorrufen.
    - Behandlung von Anfällen mit Diazepam.
    - Proparakainhydrochlorid muß angewendet werden um die Befeuchtung der Augen zu unterstützen.

BRONSTEIN, A.C. and CURRANCE, P.L.

EMERGENCY CARE FOR HAZARDOUS MATERIALS EXPOSURE: 2nd Ed. 1994

### ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

BRENNENDES GAS NICHT LÖSCHEN AUSSER WENN AUSTRITT SICHER GESTOPPT WERDEN KANN: GAS BRENNEN LASSEN.

### FÜR KLEINE FEUER:

Trockenlöschmittel, CO2 oder Wassersprühstrahl zum Löschen des Gases

(nur falls absolut notwendig und sicher).

KEIN Wasservollstrahl.

### FÜR GROSSE FEUER:

Zylinder durch große Mengen auf die Oberfläche des Behälters gerichteten Wassers kühlen, auch nachdem das Feuer gelöscht ist.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Feuerunverträglichkeit

Vermeiden Sie die Kontamination mit oxidierenden Mitteln, zum Beispiel mit Nitraten, oxidierenden Säuren, Chlor-Bleichen, Schwimmbad-Chlor usw., da es zur Entzündung kommen kann.

## 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

### Für FEUER, DIE MEHRERE GAS-ZYLINDER BETREFFEN: ▶ Um den Gasaustritt zu stoppen, sollten speziell dafür ausgebildete Personen, die Atmosphäre inertisieren, um den Sauerstoffgehalt zu reduzieren und somit das Verschließen der auslaufenden Behälter ermöglichen. 🕨 Falls möglich, reduzieren Sie die Flussrate und lassen Sie ein inertes Gas einfließen - bevor Sie komplett den Gasaustritt (Fluss) stoppen, um ein Rückzünden zu verhindern. LÖSCHEN SIE DAS FEUER NICHT, bevor der Nachschub ausgeschaltet ist, ansonsten kann eine explosive erneute Entzündung auftreten. Wenn das Feuer gelöscht ist und der Gasaustritt immer noch weitergeht, erhöhen Sie die Ventilation (Belüftung), um so den Aufbau Feuerbekämpfung einer explosiven Atmosphäre zu verhindern. ALLGEMEIN Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr unterrichten. ▶ Kann heftig oder explosiv reagieren. Atemschutz und Schutzhandschuhe tragen. Evakuierung in Erwägung ziehen. ▶ Hochentzündlich: wird sehr leicht durch Hitze, Funken oder Flammen entzündet. Bildet eine explosive Mischung mit Luft. ▶ Behälter, die Feuer ausgesetzt sind, können den Inhalt durch Überdruckventile ablassen und somit die Feuer-Intensität und/oder Dunst/Dampf-Konzentration erhöhen. Dunst/Dampfs kann sich in Richtung der Zündqülle bewegen und zurückzünden. Feuer/Explosionsgefahr Die Verbrennungsprodukte sind: Kohlenmonoxid (CO) Kohlendioxid (CO2) Fluorwasserstoff, andere Pyrolyse Produkte, die typischerweise organisches Material verbrennen. Enthält eine niedrige Siedepunkt-Substanz: Geschlossene Gebinde können möglicherweise aufgrund des Druckes, der sich in den Behältern unter den Feuerbedingungen aufbaut, zerbersten. Gas ist dichter als Luft und kann sich in Gruben oder Kellern ansammeln.

## ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

## 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Abschnitt 8

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

siehe Abschnitt 12

## 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Freisetzung von Kleinen Mengen	<ul> <li>Einatmen von Dampf und jeglichen Kontakt mit Flüssigkeit oder Gas vermeiden. Schutzausrüstung einschließlich Atemschutz muß benutzt werden.</li> <li>Beengte Räume, in denen sich Gas angesammelt haben kann, NICHT betreten.</li> <li>Alle möglichen Zündqüllen ausschalten und Belüftung verstärken.</li> </ul>
FREISETZUNG GRÖSSERER MENGEN	<ul> <li>Nicht geschützte Personen aus der Umgebung entfernen und gegen die Windrichtung entfernen.</li> <li>Notfall Behörde alarmieren und über den Ort und die Art der Gefahr unterrichten.</li> <li>Kann heftig oder explosiv reagieren.</li> <li>Vollschutzanzug und Atemschutz tragen.</li> <li>Üben Sie KEINEN exzessiven Druck am Ventil aus; VERSUCHEN SIE NICHT ein beschädigtes Ventil zu bedienen.</li> </ul>

## 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung sind im Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes enthalten.

### **ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung**

## 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Sicheres Handhaben	<ul> <li>In geschlossenen Systemen verwenden, die mit Temperatur und Drucksicherheitsventilen ausgerüstet sind, die das Gas kontrolliert entweichen lassen.</li> <li>Regelmäßig auf Verschüttungen oder Lecks überprüfen. Ventile fest geschlossen halten, aber keine zusätzlichen Hebel verwenden, um Räder oder Verschlüsse zu schliessen.</li> <li>Auf Leckagen mit Bürste und Reinigungsmittel überprüfen – NIEMALS offene Flamen verwenden.</li> <li>Vermeiden Sie das Generieren von statischer Elektrizität. Erden Sie jegliche Ausrüstung und alle Leitungen.</li> <li>Transferieren Sie kein Gas von einem Zylinder zum anderen.</li> </ul>
Brand- und Explosionsschutz	siehe Abschnitt 5
Sonstige Angaben	<ul> <li>Gaszylinder muss in einem speziell dafür gebauten, abgegrenzten Bereich mit guter Ventilation, vorzugsweise im Freien gelagert werden.</li> <li>Lage und Bauweise solcher Bereiche müssen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.</li> <li>Die Lagerbereiche muss frei gehalten werden und der Zugang muß auf befugtes Personal beschränkt sein.</li> <li>Im Freien Gelagerte Gaszylinder müssen vor Korrosion und extremem Wetter geschützt werden.</li> </ul>

# 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Geeignetes Behältnis	<ul> <li>Gaszylinder</li> <li>Für den Gaszylinderdruck zugelassene Ausrüstung verwenden.</li> <li>Materialverträglichkeit muß sichergestellt werden.</li> <li>Ventilschutzkappe muß in Position bleiben bis Gaszylinder gesichert/angeschlossen ist.</li> <li>Gaszylinder muß bei Gebrauch und bei Lagerung korrekt gesichert sein.</li> </ul>
LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT	Reaktion mit Oxidationsmitteln vermeiden.
Gefahrenkategorien gemäß Verordnung (EG) Nr. 2012/18/EU (Seveso III)	Nicht verfügbar
Mengenschwelle (in Tonnen) für gefährliche Stoffe gemäß Artikel 3 Absatz 10 für die Anwendung von	Nicht verfügbar















- ${f X}~-$  Darf nicht zusammen gelagert werden
- ${\bf 0} \quad \textit{Kann zusammen gelagert werden unter bestimmten Vorsichtsmassnahmen}$
- + Kann zusammen gelagert werden

Hinweis: Abhängig von anderen Risikofaktoren ist die Kompatibilitätsbeurteilung auf der Grundlage der obigen Tabelle möglicherweise nicht relevant für Lagersituationen, insbesondere wenn große Mengen an Gefahrgut gelagert und gehandhabt werden. Es sollte auf die Sicherheitsdatenblätter für jeden Stoff oder Artikel Bezug genommen und die Risiken entsprechend bewertet werden.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

### ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Druckdatum: 14/08/2024

Änderungsnummer: 3.1

HFC-32, R-32

Page 6 of 13 Bewertungsdatum: 03/05/2024 Druckdatum: 14/08/2024

Inhaltsstoff	DNELs DNEL Abgeleitete Nicht-Effekt Konzentration	PNECs Kompartiment
Difluormethan	Einatmen 7035 mg/m³ (Systemisch, Chronisch) Einatmen 0.75 mg/m³ (Systemisch, Chronisch) *	0.142 mg/L (Wasser (Frisch)) 1.42 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.534 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser))

<sup>\*</sup> Werte für General Population

### Arbeitsplatzgrenzwert

### **DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN**

Quelle	Inhaltsstoff	Substanzname	Wert (8 Stunden)	Wert (15 Minuten)	Momentanwert	Bemerkungen
Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

### Nicht anwendbar

### Notfallgrenzen

Difluormethan         3,000 ppm         6,500 ppm         39,000 ppm	Inhaltsstoff	TEEL-1	TEEL-2	TEEL-3
		3,000 ppm	6,500 ppm	39,000 ppm

Inhaltsstoff	Original IDLH	überarbeitet IDLH
Difluormethan	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

### STOFFDATEN

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

- ▶ Bereiche, in denen Gaszylinder gelagert werden erfordern gute Ventilation und, in geschlossenen Räumen, eine kontrollierte Abgas Entlüftung.
- Fintlüftetes Gas ist entflammbar, kann dichter sein als Luft und kann sich ausbreiten. Im Entlüftungsweg dürfen sich keine Zündqüllen, Beleuchtungskörper oder offene Flammen befinden.
- ▶ Sekundäre Sicherheitsbehälter und Abgasbehandlung können durch behördliche Vorschriften vorgeschrieben sein.

### 8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung











### Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

- ▶ Chemikalienschutzbrille. [AS/NZS 1337.1, EN166 oder nationales Äquivalent]
- Gesichtsschutzschild kann als Ergänzungs- aber nie als Primärschutz für die Augen erforderlich sein.
- ▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw.

## Hautschutz

Siehe Handschutz nachfolgend

### Hände / Füße Schutz

Butyl-Gummi Handschuhe Beim Umgang mit geschlossenen Zylindern, geeignete Stoff- oder Lederhandschuhe tragen. Isolierte Schutzhandschuhe

### Körperschutz

Siehe Anderer Schutz nachfolgend

Die Kleidung, die von Prozeß-Operatoren getragen wird und die durch Erdung isoliert sind, kann statische Aufladungen weit stärker (bis 100mal) als die minimale Zündungsenergie für verschiedene feuergefährliche Gas-Luft-Gemische entwickeln. Dies trifft für eine große Bandbreite verschiedener Bekleidungsmaterialien - einschließlich Baumwolle – zu. Vermeiden Sie gefährliche Aufladungs-Werte, indem Sie sicherstellen, dass das getragene äußerste Oberflächenmaterial eine niedrige Widerstandskraft besitzt. BRETHERICK: Handbook of Reactive Chemical Hazards.

- Schutzkleidung, enganliegend an Nacken und am Handgelenk.
- ▶ Augenspül-Vorrichtung.

# Anderen Schutz

### IN GESCHLOSSENEN BEREICHEN:

- ▶ Funkenfreie Fußkleidung notwendig.
- ▶ Keine sich statisch aufladende Kleidung.
- Einige persönliche Schutzausrüstungen aus Kunststoff (z.B. Handschuhe, Schürzen, Überschuhe) werden nicht empfohlen, da sie statische Elektrizität erzeugen können.
- Bei großflächigem oder kontinuierlichem Einsatz eng anliegende, nicht statische Kleidung tragen (keine metallischen Verschlüsse,
- Nicht funkende Sicherheitsschuhe oder leitende Schuhe sollten in Betracht gezogen werden. Leitfähiges Schuhwerk beschreibt einen Stiefel oder Schuh mit einer Sohle aus einer leitfähigen Verbindung, die chemisch an die unteren Komponenten gebunden ist, zur daürhaften Kontrolle, um den Fuß elektrisch zu erden und statische Elektrizität vom Körper abzuleiten, um die Möglichkeit der Entzündung flüchtiger Verbindungen zu verringern

### Atemschutz

Typ AX Filter mit ausreichender Kapazität (AS / NZS 1716 & 1715, entspricht EN 143:2000 und 149:2001, ANSI Z88 oder national)

Patronenatemschutzmasken sollten nie für Notfall Eindringen oder in Bereichen unbekannter Dampfkonzentrationen oder Sauerstoffgehalt verwendet werden. Der Träger muss gewarnt werden, den kontaminierten Bereich sofort zu verlassen beim Erkennen einer Geruchsentwicklung durch das Beatmungsgerät. Der Geruch kann anzeigen, dass die

Änderungsnummer: 3.1 Page 7 of 13 Bewertungsdatum: 03/05/2024

HFC-32, R-32

Maske nicht korrekt funktioniert, dass die Dampfkonzentration zu hoch ist oder dass die Maske nicht korrekt angebracht ist. Aufgrund dieser Einschränkungen wird nur eine eingeschränkte Verwendung von Patronenatemschutzmasken als angemessen angesehen.

- Falls ein Leck vermutet wird, oder das Primärgebinde geöffnet werden muss (z. B. für Zylinderwechsel) sollte ein Umluftunabhängiges Atemschutzgerät bei der Arbeit in geschlossenen Räumen verwendet werden.
- Ein Umluftunabhängiges Atemschutzgerät ist ebenso notwendig, wenn Freisetzung von Gas aus dem Primärgebinde vermutet wird oder offensichtlich ist.

Die Auswahl der Klasse und des Typs des Atemgerätes hängt vom Grad der Atmungszonen-Verunreiniger und der chemisches Natur des Kontaminanten ab. Schutzfaktoren (definiert als Verhältnis des Verschmutzers ausserhalb und innerhalb der Maske) können ebenso wichtig sein.

Niveau der Atmungszone ppm (Volumen)	Maximaler Schutzfaktor	Halbmaske	Vollmaske
1000	10	AX-AUS	-
1000	50	-	AX-AUS
5000	50	Luftlinie *	-
5000	100	-	AX-2
10000	100	-	AX-3
	100+	-	Luftlinie **

<sup>\* -</sup> Ununterbrochener Fluss

### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

siehe Abschnitt 12

# ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Nicht verfügbar		
Physikalischer Zustand	Flüssiggas	Spezifische Dichte (Wasser = 1)	1.002 @26.7C
Geruch	Nicht verfügbar	Oktanol/Wasser-Koeffizient	Nicht verfügbar
Geruchsschwelle	Nicht verfügbar	Zündtemperatur (°C)	530
pH (wie geliefert)	Nicht verfügbar	Zersetzungstemperatur	250
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (° C)	-136	Viskosität (cSt)	Nicht verfügbar
Anfangssiedepunkt und Siedebereich (° C)	-51.7	Molekulargewicht (g/mol)	Nicht anwendbar
Flammpunkt (°C)	Nicht verfügbar	Geschmack	Nicht verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar	Explosionsgefährliche Eigenschaften	Nicht verfügbar
Entzündlichkeit	Nicht verfügbar	Brandfördernde Eigenschaften	Nicht verfügbar
Obere Explosionsgrenze (%)	33.4	Surface Tension (dyn/cm or mN/m)	Nicht verfügbar
Untere Explosionsgrenze (%)	13	Flüchtige Komponente (%vol)	Nicht verfügbar
Dampfdruck (kPa)	1701 @25C	Gasgruppe	Nicht verfügbar
Wasserlöslichkeit	Teilweise mischbar	pH-Wert einer Lösung (1%)	Nicht verfügbar
Dampfdichte (Air = 1)	1.8	VOC g / L	Nicht verfügbar
nanoskaliger Form Löslichkeit	Nicht verfügbar	Nanoskaliger Form Teilcheneigenschaften	Nicht verfügbar
Partikelgröße	Nicht verfügbar		

### 9.2. Sonstige Angaben

Nicht verfügbar

### **ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität**

10.1.Reaktivität	siehe Abschnitt 7.2
10.1.Neaktivitat	Siene Absennie 7.2
10.2. Chemische Stabilität	<ul> <li>Unverträgliche Materialien.</li> <li>Produkt wird als stabil angesehen.</li> <li>Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten.</li> </ul>
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	siehe Abschnitt 7.2
10.4. Zu vermeidende	siehe Abschnitt 7.2

Druckdatum: 14/08/2024

<sup>\*\* -</sup> Ununterbochener Fluss oder positive Drucknachfrage.

HFC-32, R-32

Bewertungsdatum: 03/05/2024

Druckdatum: 14/08/2024

Bedingungen	
10.5. Unverträgliche Materialien	siehe Abschnitt 7.2
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte	siehe Abschnitt 5.3

# ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

11.1. Angaben zu den Gefahre	nklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	
Einatmen	Einatmen des Dunstes/Dampfes kann Schwindel und Schläfrigkeit herw Schläfrigkeit, reduzierter Aufmerksamkeit, Verlust der Reflexe, Koordin: Inhalation der Aerosole (Nebel, Dämpfe), die durch den Stoff bei norme Es gibt einige Fälle, die aufzeigen, dass dieses Material bei manchen Pe des Körpers auf eine derartige Reizung kann zu weiterer Lungenschädig Eine Exposition zu Fluorkohlenstoffen kann nicht spezifische, Grippen-ä Muskelschmerz, Kopfschmerzen, unangenehmes Gefühl im Brustkorb, auslösen. Hohe Konzentrationen können zu einem unregelmässigen He Lungenkapazität führen. Die Herzrate wird möglicherweise reduziert. Das Material verflüchtigt sich und kann sehr schnell eine konzentrierte Der Dunst ist schwerer als Luft und kann die Luft verdrängen bzw. erset vor der Exposition. Erstickungs-Symptome (Asphyxie) umfassen möglicherweise: Kopfschm Ohrensausen. Falls das Ersticken fortschreitet, wird dieses möglicherwe Schwäche, Bewusstlosigkeit und dann schließlich Krämpfen, Koma und reduzieren den Sauerstoffgehalt in der Luft. Wenn der Sauerstoffgehalt Puls und das Atmungsvolumen erhöht sich.  Der Einsatz des Materials in einem nicht belüfteten oder geschlossener reizende Atmosphäre bilden.  Vor Arbeitsbeginn die Kontrolle der Exposition durch Belüftungseinrich	ationsproblemen und Schwindelanfällen kommen. aler Handhabung produziert werden, kann der Gesundheit schaden. rsonen Reizung der Atmungsorgane hervorrufen kann. Die Reaktion gung führen. ihnliche Symptome -wie Schüttelforst, Fieber, Schwäche, Halsschmerzen und trockener Husten mit sehr rascher Genesung – erzschlag führen und zu einer schrittweisen Verringerung der  Atmosphäre in geschlossenen oder nicht belüfteten Bereichen bilden. izen und wirkt so erstickend. Dies geschieht ohne großartige Warnung merzen, Übelkeit, Kurzatmigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und eise durch Übelkeit und Erbrechen, sowie weiterer körperlicher Tod begleitet. Signifikante Konzentrationen des nicht-toxischen Gases von 21 auf 14 Volumenprozent reduziert wird, beschleunigt sich der
Einnahme	Aufgrund des physikalischen Zustandes normalerweise nicht gefährlich Wird sehr unwahrscheinlicher Aufnahmeweg bei gewerblicher/industri	
Hautkontakt	Es gibt begrenzte Hinweise oder praktische Erfahrungen, dass das Mate direktem Kontakt eine Entzündung der Haut hervorruft und/oder eine : Haut von Tieren aufgetragen wird, und zwar bis zu vier Stunden lang, w nach dem Ende der Expositionszeit vorhanden ist. Eine Hautreizung kar dies kann zu einer Form von Kontaktdermatitis (nicht allergisch) führen (Ödem) gekennzeichnet, die zu Blasenbildung (Vesikulation), Schuppun mikroskopischer Ebene kann es zu einem interzellulären Ödem der schrödem der Epidermis kommen. Fluor-Kohlenstoffe entfernen natürliche Öle von der Haut - dabei kommeiner übermaessigen Empfindlichkeit der Haut. Offene Wunden/Schnitte, abgeschürfte oder gereizte Haut sollte nicht u. Der Eintritt in den Blutkreislauf durch - zum Beispiel - Schnittwunden, F. Schäden mit gefährlichen Auswirkungen hervorrufen. Untersuchen Sie sicher, dass jegliche äußerlichen Hautschäden entsprechend geschützt Verdampfende Flüssigkeit verursacht schnelle Abkühlung. Kontakt kann	erial entweder bei einer beträchtlichen Anzahl von Personen nach signifikante Entzündung hervorruft, wenn es auf die gesunde, intakte zobei eine solche Entzündung vierundzwanzig Stunden oder länger na auch nach längerer oder wiederholter Exposition vorhanden sein;  Die Dermatitis ist oft durch Hautrötung (Erythem) und Schwellung ig und Verdickung der Epidermis fortschreiten kann. Auf wammigen Schicht der Haut (Spongiosis) und einem intrazellulären int es normalerweise zu Reizung und Trockenheit der Haut, sowie zu diesem Material ausgesetzt werden Hautabschürfungen oder Wunden kann unter Umständen körperliche die Haut gründlichst, bevor Sie das Material einsetzen und stellen Sie bzw. abgedeckt sind.
Augen	Obwohl der Stoff nicht als reizend angesehen wird (wie nach EG Richtli Unwohlsein verursachen, erkennbar durch Tränen oder konjunktivale R Wird auf Grund der extrem hohen Flüchtigkeit des Gases nicht als gefäl	tötung (wie bei Windbrand).
Chronisch	Die Akkumulierung der Substanz im menschlichen Körper ist wahrschei man wiederholt oder langfristig der Substanz berufsbedingt ausgesetzt Der Hauptaufnahmeweg dieses Gases am Arbeitsplatz ist Einatmen.	
	тохігітёт	REIZUNG
HFC-32, R-32	IOAIZHAI	NELLO COLL

HFC-32, R-32	TOXIZITÄT  Nicht verfügbar	REIZUNG Nicht verfügbar
Difluormethan	Inhalation (Ratte) LC50: >760000 ppm4h <sup>[2]</sup> Oral (Maus) LD50: 1810 mg/kg <sup>[2]</sup>	REIZUNG Nicht verfügbar
Legende:	1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten Akute Toxizität 2 werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substa	

akute Toxizität	×	Karzinogenität	×
Hautreizung / Verätzung	×	Fortpflanzungs-	×

Page 9 of 13 Bewertungsdatum: 03/05/2024 Änderungsnummer: 3.1 Druckdatum: 14/08/2024

HFC-32, R-32

Schwere Augenschäden / Reizung	×	STOT - einmalige Exposition	×
Atemwegs-oder Hautsensibilisierung	×	STOT - wiederholte Exposition	×
Mutagenizität	×	Aspirationsgefahr	×

Legende: 🗶 – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht füllt die Kriterien für die Einstufung

✓ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

## 11.2 Angaben über sonstige Gefahren

### 11.2.1. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

### 11.2.2. Sonstige Angaben

### **ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben**

### 12.1. Toxizität

	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
HFC-32, R-32	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	EC50	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	>114mg/l	2
	EC50	48h	Schalentier	>97.9mg/l	2
Difluormethan	LC50	96h	Fisch	>81.8mg/l	2
	EC50	96h	Algen oder andere Wasserpflanzen	142mg/l	2
	NOEC(ECx)	96h	Fisch	10mg/l	2
Legende:	US EPA, Okotox	·	Registrierte Substanzen - Okotoxikologische Informat 5. ECETOC Wassergefahrdungs- Beurteilungsdaten onsdaten 8. Lieferantendaten	•	ōxizitat 4.

**NICHT** in Kanalisation oder Oberflächenwasser einleiten.

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoff	Persistenz: Wasser/Boden	Persistenz: Luft
Difluormethan	NIEDRIG	NIEDRIG

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Inhaltsstoff	Bioakkumulation
Difluormethan	NIEDRIG (LogKOW = 0.2)

## 12.4. Mobilität im Boden

Inhaltsstoff	Mobilität
Difluormethan	NIEDRIG (Log KOC = 23.74)

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

	P	В	Т
Relevanten verfügbaren Daten	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
PBT	×	×	×
vPvB	×	×	×
PBT Kriterien erfüllt?			nein
vPvB			nein

# 12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

HFC-32, R-32

Bewertungsdatum: 03/05/2024 Druckdatum: 14/08/2024

12.7. Andere schädliche Wirkungen

# In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für Ozonabbaueigenschaften gefunden.

## **ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung**

## 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt- / Verpackungsentsorgung	<ul> <li>Lassen Sie die Rückstände an einem genehmigten Ort entweder verdunsten oder verbrennen.</li> <li>Geben Sie die leeren Container an den Lieferanten zurück.</li> <li>Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder Zylinder, die nicht zurückgegeben werden können, gasfrei sind, bevor sie entsorgt werden.</li> </ul>
Abfallbehandlungsmöglichkeiten	Nicht verfügbar
Abwasserentsorgungsmöglichkeiten	Nicht verfügbar

## **ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport**

## Gefahrzettel



Meeresschadstoff

NICHT

## Landtransport (ADR-RID)

14.1. UN-Nummer oder ID- Nummer	3252	
14.2. Ordnungsgemäße UN- Versandbezeichnung	Differenziermethan	
14.3. Transportgefahrenklassen	Klasse 2.1	
	Nebengefahr Nicht anwendba	r
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar	
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar	
	Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl)	23
	Klassifizierungscode	2F
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für	Gefahrzettel	2.1
den Verwender	Sonderbestimmungen	662
	Begrenzte Menge	0
	Tunnelbeschränkungscode	B/D

# Lufttransport (ICAO-IATA / DGR)

14.1. UN-Nummer	3252		
14.2. Ordnungsgemäße UN- Versandbezeichnung	Differenziermethan		
	ICAO/IATA-Klasse	2.1	
14.3. Transportgefahrenklassen	ICAO / IATA Nebengefahr	Nicht anwendbar	
	ERG-Code	10L	
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar		
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar		
	Sonderbestimmungen		A1
	Nur Fracht: Verpackungsvorschrift		200
14.6. Besondere	Nur Fracht: Hochstmenge/Verpackung		150 kg
Vorsichtsmaßnahmen für	Passagier- und Frachtflugze	ug: Verpackungsvorschrift	Forbidden
den Verwender	Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte		Forbidden
	Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift		Forbidden
	Maximale Menge / Verpack	rung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge	Forbidden

Änderungsnummer: 3.1 Page 11 of 13 Bewertungsdatum: 03/05/2024

HFC-32, R-32

Seeschiffstransport (IMDG-Code / GGVSee)

14.1. UN-Nummer	3252		
14.2. Ordnungsgemäße UN- Versandbezeichnung	Differenziermethan		
14.3. Transportgefahrenklassen	IMDG/GGVSee-Klasse IMDG Nebengefahr	2.1 Nicht anwendbar	
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar		
14.5 Umweltgefahren	Nicht anwendbar		
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	EMS-Nummer Sonderbestimmungen Begrenzte Mengen	F-D , S-U  Nicht anwendbar  0	

### Binnenschiffstransport (ADN)

14.1. UN-Nummer	3252		
14.2. Ordnungsgemäße UN- Versandbezeichnung	Differenziermethan		
14.3. Transportgefahrenklassen	2.1 Nicht anwendbar		
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar		
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar		
	Klassifizierungscode	2F	
14.6. Besondere	Sonderbestimmungen	662	
Vorsichtsmaßnahmen für	Begrenzte Mengen	0	
den Verwender	Benötigte Geräte	PP, EX, A	-
	Feuer Kegel Nummer	1	

# ${\bf 14.7.\ Mass engutbef\"{o}rderung\ auf\ dem\ Seeweg\ gem\"{a}\o\ IMO-Instrumenten}$

### 14.7.1. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

# 14.7.2. Bulk-Transport gemäß MARPOL Annex V und dem IMSBC-Code

Produktname	Gruppe
Difluormethan	Nicht verfügbar

### 14.7.3. Bulk-Transport gemäß dem IGC-Code

Produktname	Schiffstyp
Difluormethan	Nicht verfügbar

### **ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften**

## 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

## Difluormethan wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

## Zusätzliche Regulierungsinformationen

Nicht zutreffend

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit der folgenden EU-Gesetzgebung und den jeweiligen Anpassungen - soweit anwendbar -: Richtlinien 98/24 / EG, - 92/85 / EWG - 94/33 / EG - 2008/98 / EG, - 2010/75 / EU; Mit der Verordnung (EU) 2020/878; Verordnung (EG) Nr 1272/2008 als durch ATPs aktualisiert.

## Informationen nach 2012/18/EU (Seveso III):

Seveso Kategorie

Nicht verfügbar

Druckdatum: 14/08/2024

Änderungsnummer: 3.1 Page **12** of **13** Bewertungsdatum: 03/05/2024 Druckdatum: 14/08/2024

HFC-32, R-32

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung dur chgeführt.

## 15.3. Einstufung von Stoffen und Gemischen in Wassergefährdungsklassen

### Zubereitung ist WGK 1

Name	WGK	Partitur	Quelle
DIFLUORMETHAN	1		von Verordnung

### **Nationaler Inventarstatus**

Nationale Inventar	Stellung
Australien - AllC / Australien Nicht den industriellen Einsatz	Ja
Kanada - DSL	Ja
Kanada - NDSL	Nein (Difluormethan)
China - IECSC	Nein (Difluormethan)
Europa - EINECS / ELINCS / NLP	Ja
Japan - ENCS	Ja
Korea - KECI	Ja
Neuseeland - NZIoC	Ja
Philippinen - PICCS	Ja
USA - TSCA	Ja
Taiwan - TCSI	Ja
Mexiko - INSQ	Ja
Vietnam - NCI	Ja
Russland - FBEPH	Ja
Legende:	Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar Nein = Einer oder mehrere der CAS-gelisteten Inhaltsstoffe befinden sich nicht im Inventar. Diese Zutaten können ausgenommen sein oder erfordern eine Registrierung.

## **ABSCHNITT 16 Sonstige Angaben**

Bearbeitungsdatum	03/05/2024
Anfangsdatum	05/04/2022

## Volltext Risiko-und Gefahrencodes

H220

Extrem entzündbares Gas.

## Zusammenfassung der SDS-Version

Version	Datum der Aktualisierung	Abschnitte aktualisiert
2.1	05/04/2022	Toxikologische Angaben - akute Gesundheits (Auge), Toxikologische Angaben - akute Gesundheits (inhaliert), Toxikologische Angaben - akute Gesundheits (Haut), Toxikologische Angaben - akute Gesundheits (Verschlucken), Erste- Hilfe-Maßnahmen - Hinweise für den Arzt, Toxikologische Angaben - chronische Gesundheits, Mögliche Gefahren - Einstufung, Hinweise zur Entsorgung - Verfügung, Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen - Ingenieursteürung, Umweltbezogene Angaben - Umwelt-, Maßnahmen zur Brandbekämpfung - Feuerwehrmann (Löschmittel), Maßnahmen zur Brandbekämpfung - Feuerwehrmann (Brand- / Explosionsgefahr), Maßnahmen zur Brandbekämpfung - Feuerwehrmann (Brandbekämpfung), Maßnahmen zur Brandbekämpfung - Feuerwehrmann (Feuer Unverträglichkeit), Erste-Hilfe-Maßnahmen - Erste Hilfe (Auge), Erste-Hilfe-Maßnahmen - Erste- Hilfe (inhaliert), Erste-Hilfe-Maßnahmen - Erste-Hilfe (Haut), Erste-Hilfe (Haut), Erste-Hilfe (Beschluckt), Handhabung und Lagerung - Handhabung Verfahren, Stabilität und Reaktivität - Instabilitäten Zustand, Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen - Persönliche Schutzausrüstung (Auger), Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen - Persönliche Schutzausrüstung (Respirator), Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen - Persönliche Schutzausrüstung (Auge), Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen - Persönliche Schutzausrüstung (Hände / Füße), Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung - Verschüttungen (groß), Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung - Verschüttungen (gering), Handhabung und Lagerung - Lagerung (Lager Unverträglichkeit), Handhabung und Lagerung - Speicher (Speicheranforderungen), Handhabung und Lagerung - Lagerung (geeignete Behälter), Angaben zum Transport - Transport
3.1	03/05/2024	Handhabung und Lagerung - Lagerung (geeignete Behälter)

Änderungsnummer: 3.1 Page 13 of 13

HFC-32, R-32

Bewertungsdatum: **03/05/2024**Druckdatum: **14/08/2024** 

Das Sicherheitsdatenblatt (SDS) ist ein Instrument zur Gefahrenkommunikation und sollte zur Unterstützung bei der Risikobewertung verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die gemeldeten Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen Risiken darstellen. Risiken können anhand von Expositionsszenarien bestimmt werden. Maßstab der Verwendung, Häufigkeit der Verwendung und aktuelle oder verfügbare technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

EN 166 - Persönlicher Augenschutz

EN 340 - Schutzkleidung

EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.

EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien

EN 133 - Geräte zum Atemschutz

## Abkürzungen und Akronyme

- PC TWA: Zulässige Konzentration Zeitgewichteter Mittelwert
- ▶ PC STEL: Zulässige Konzentration-Kurzzeitexpositionsgrenzwert
- IARC: Internationale Agentur für Krebsforschung
- ACGIH: Amerikanischer Verband der Staatlichen Industriehygieniker
- ► STEL: Kurzzeitexpositionsgrenzwert
- ▶ TEEL: Vorübergehender Grenzwert für Notfallexposition。
- line IDLH: Unmittelbar lebens- oder gesundheitsgefährdende Konzentrationen
- ▶ ES: Expositionsstandard
- OSF: Geruchssicherheitsfaktor
- ▶ NOAEL: Kein beobachteter negativer Effekt
- LOAEL: Niedrigster beobachteter negativer Effekt
- ► TLV: Schwellengrenzwert
- LOD: Grenze des Nachweises
- ▶ OTV: Geruchsschwellenwert
- ▶ BCF: BioKonzentrations-Faktoren
- ▶ BEI: Biologischer Expositionsindex
- ▶ DNEL: Abgeleiteter Wirkungsschwellenwert
- ▶ PNEC: Vorhergesagte wirkungslose Konzentration
- AIIC: Australisches Inventar der Industriechemikalien
- DSL: Liste inländischer Stoffe
- NDSL: Liste ausländischer Stoffe
- ▶ IECSC: Inventar der chemischen Stoffe in China
- ▶ EINECS: Europäisches Inventar der Altstoffe
- FELINCS: Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
- NLP: Nicht-mehr-Polymere
- ENCS: Inventar vorhandener und neuer chemischer Stoffe
- KECI: Koreanisches Altstoffinventar
- NZIoC: Neuseeländisches Chemikalieninventar
- PICCS: Philippinisches Inventar von Chemikalien und chemischen Stoffen
- ▶ TSCA: Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe
- ▶ TCSI: Taiwanisches Verzeichnis chemischer Stoffe
- INSQ: Nationales Verzeichnis der chemischen Stoffe
- NCI: Nationales Chemikalieninventar
- FBEPH: Russisches Register potenziell gefährlicher chemischer und biologischer Stoffe

## Klassifizierung und Verfahren zur Ableitung der Klassifizierung für Gemische gemäß Regulation (EC) 1272/2008 [CLP]

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen	Klassifizierungsverfahren	
Entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1B, H221	Experten Urteil	
Gas unter Druck: Verflüssigtes Gas, H280	Auf Basis von Testdaten	
, EUH044	Auf Basis von Testdaten	